

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschient Dienstag, Donnerstag und Samstag. **Donnerstag den 8. September 1892.** vierteljährlich 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mk. 10 Pf. Obe n. w. bezogen vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf. Das Jahr kostet 3 Mk. 60 Pf. vierteljährlich 90 Pf.

Notariatsbezirk Winterbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen

acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißen-ämtern anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen. Schorndorf, den 3. Sept. 1892. **R. Amtsnotariat. Sattler.**

- Abelberg, Stähle, Luise, ledig, Nähterin. Asperglen.
- Blessing, Jakob, Bauers Ehefrau.
- Grözinger, Georg, Bauers Witwe. Buchbrunn.
- Kurz, Michael, Bauers Witwe, Anna Marie geb. Nachtrieb. Hegenlohe.
- Scherle, Jakob Ludwig, 8 Jahre alt. Schornbach.
- Beutel, Johann Gottlob, Schuhmachers Ehefrau, Rosine Barbara, geb. Kupperle. Wörberweibuch.
- Friz, Christian Friedrich, alt Löwenwirts Witwe in Wittenweibsch. Karoline, geb. Philipp. Weiler.
- Käfer, Gottlieb, taubstumm.

Abelberg.

1 ordentl. Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. **Allmendinger, Schneider.**

Kuechls-Gesuch.

Ein gut prädicierter Buechse nicht unter 20 Jahren, findet Stelle zu Pferden bei Güterbeförderer Hauber.

3 Mädchen

von 15-17 Jahren finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Nähere Auskunft erteilt die Bed.

Dienstmädchengesuch.

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird ein solches, welches gute Zeugnisse besitzt und in den Haushaltungsarbeiten bewandert ist, gegen hohen Lohn zu sofortigem Eintritt oder bis aufs Ziel gesucht von **Frau Leoi, Waiblingen.**

Gereinigt

Welschkornmehl, sowie **Welschkornfaltermehl** empfiehlt **Zehner, Bäcker.**

Roßstäbe

von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preisen **Gedr. Ritz & Schweizer, Gmünd.**

5000 Mark Nebenverdienst kann jedermann, gleichviel welch. Stand., erwirb. Off. u. **N. 3057 an A. Mosse, Köln a. Rh.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während dem schweren Krankenlager unseres lieben Gatten, Vater und Bruders, sowie für die zahlreiche Blumenpendung und ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir herzlichen Dank.

Die tieftrauernde Gattin mit ihren 4 Kindern

Der Bruder August & die Schwester Kath. Herz.



Gustav Bacher, Uhrmacher, oberer Marktplatz empfiehlt sein neu fortirtes Lager in allen Arten **Taschen- und Wand-Uhren, Wecker etc.** mit nur guten Werken zu den billigsten Preisen. Mache besonders auf eine schöne Collection

Regulatoren

in stylvollen Gehäusen und feinsten Werken aufmerksam.

Uhrketten in allen Façon.

Optische Waren aller Art in: Brillen, Zwickel, Barometer, Thermometer, Wasser- und Briefwagen etc.

Reparaturen werden aufs pünktlichste ausgeführt.

Chocolade

aus den renomiert. Fabriken in großer Auswahl, sowie **Cacao-Pulver** in 1, 1/2 und 1/4 Pf. Mäßen und offen in verschiedenen Preisen hält bestens empfohlen **Herm. Moser, Cond.**

Jeder Soldat sollte im Mäander mit Cocopulver versehen sein.

Er wird oft Gelegenheit haben, den Nutzen desselben kennen zu lernen und sich glücklich schäßen, im Notfall den Durst stillt mit geistigem Getränk sofort auf bequeme, nachhaltige und wohlbekommliche Weise stillen zu können. **Das Liter für ca. 1 Pfennig.** Gegen Einsendung von **M. 1.-** in Briefmarken wird das Cocopulver franko versandt (hinreichend für circa 80 Liter) durch **Trion-Eckert, Umlandstr. Nr. 11, Stuttgart.** Prospekte gratis. **Niederlagen werden überall errichtet.**

Bettfedern-Lager

von **C. F. Kehnroth, Hamburg.** 30 Hfr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pf.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 M. 25 S das „ prima Halbdaunen 1 M. 60 S u. 2 M. prima Halbdaunen hochf. 2 M. 85 S pa. Ganzdaunen (Stamm) 2,50 u 3 M. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Cement-Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Bräunentröge, Wassersteine, Rifen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen **Krutina & Möhle, Unterlürkheim bei Stuttgart.**

Miet-Verträge

sind zu haben in der **E. W. Mayer'schen Buchdr.**

Zur Beforgung von Geldern

in jeden Beträgen auf Bürgschaft u. Pfandscheine empfiehlt sich bestens **Albert Haas.**

1-50 000 Mk. zu 4-4 1/2% auszuleihen **Güterzielerankauf** etw. Informativscheine etc. an **F. S. Lindle, Abergasse Schw. Gmünd.**

Geld

auf I. Hypoth. à 4-4 1/2% **Pfeiler.** Informativsch. senden. **Stuttgart. Hypotheken-Geschäft, Königsstr. 38 (gr. Bazar).**

Kassen-Schränke

solidu. billigt bei **J. Ostertag Aalen.**

Retung von Trunksucht

Seeben erschien in unserer Verlage die Broschüre über: **Retung von Trunksucht** nach 22jähriger, alt bewährter Praxis. Wir empfehlen diesen vorzüglichen Ratgeber allen Kranken und Hilfsuchenden auf's angelegendste und versenden die Broschüre gratis. 10 Pf. Briefmarke ist als Porto beizulegen. **Medizinische Buchhandlung, Berlin, N. Kastanien-Allee 23.**

Unter schlechthach.

Unterzeichneter legt 20 Stück schöne neue **Fässer, oval u. rund,** im Eigebalt von 60 bis 1200 Ltr. bei gegenwärtiger Verbrauchszeit dem Verkauf aus. **Sonnenwirt Heinrich, Küfermstr. Zugelaufen eine kleine, gestromte Bärte. Abzuholen im Brauereistift. Man kaufe nicht**

Zacherlin u. Turmelin

sondern **ächstes Insektenpulver** und Patentpöhlen hierzu bei **Wothfer Palm, Weiler.**

Ein neues Faß,

zwei Eimer haltend, sowie **sechs junge Mopsen** hat zu verkaufen. **Wahmwärter Eppeler.**

Mädchen,

welches Feld- und Hausarbeit versteht, von 18-24 Jahren zur Ausbilde bei sehr hohem Lohn nach **Kommelshausen** gesucht. **Von wem, sagt die Redaktion d. Bl. und Bäcker Müller in Kommelsch.**

A m t l i c h e s.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung,

betr. die Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin Witwe. **Zufolge Allerhöchster Anordnung E. Majestät des Königs wird das bevorstehende Pflanzliche Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin Witwe am Sonntag den 11. d. Mts. mit gottesdienstlicher Feier begangen werden.** Schorndorf, den 6. September 1892.

R. Oberamt, Straub, A.-V.

Erlaß an die Ortspolizeibehörden, betr. Maßregeln wider die Cholera.

Nachdem die Ministerialverfügung vom 2. August 1884, betr. Maßregeln wider die Cholera, durch die Min.-Verf. vom 26. v. Mts. (Reg.-Bl. S. 323) einer Revision unterworfen worden, insbesondere auch die Desinfektionsvorschriften, so werden die Ortspolizeibehörden unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 27. v. M. (Schornd. Anz. Nr. 102), wonach die Gastwirte in Orten mit erheblichem Fremdenverkehr angehalten werden sollen, sowohl ihre Abtritte, als auch diejenige Bettwäsche, welche durch Defektionen von Gästen (Erbrechen oder Stuhlgang) verunreinigt sind, zu desinfizieren, hierauf aufmerksam gemacht. Die neue Anweisung zur Ausführung der Desinfektion bei Cholera wird in Nachstehendem zur öffentlichen Kenntnis gebracht. **Den 5. Sept. 1892.**

R. Oberamt, Straub, A.-V.

Anweisung zur Ausführung der Desinfektion bei Cholera.

I. Als Desinfektionsmittel sind anzuwenden:

- 1) Kalkmilch.** Zur Herstellung derselben wird 1 l zerleinerten reinen gebrannten Kalks, sogenannten Fettkalks, mit 4 l Wasser gemischt, und zwar in folgender Weise: Es wird von dem Wasser etwa 1/4 l in das zum Mischen bestimmte Gefäß gegossen und dann der Kalk hineingelegt. Nachdem der Kalk das Wasser angefangen hat und dabei zu Pulver zerfallen ist, wird er mit dem übrigen Wasser zu Kalkmilch verührt. Diefelbe ist wenn sie nicht bald Verwendung findet, in einem gut geschlossenen Gefäß aufzubewahren und vor dem Gebrauch umzuschütteln.
- 2) Chloralk.** Der Chloralk hat nur dann eine ausreichende, desinfizierende Wirkung, wenn er frisch bereitet und in wohlverschlossenen Gefäßen aufbewahrt ist. Die gute Beschaffenheit des Chloralks ist an dem starken, dem Chloralk eigentümlichen Geruch zu erkennen. Er wird entweder unvermisch in Pulverform gebraucht oder in Lösung. Letztere wird dadurch erhalten, daß zwei Teile Chloralk mit

- hundert Teilen Wassers gemischt und nach dem Absetzen der ungelösten Teile die klare Lösung abgegossen wird.
- 3) Lösung von Kaliseife** (sogenannter Schmierseife oder grüner oder schwarzer Seife.) 3 Teile Seife werden in 100 Teile heißen Wassers gelöst (s. B. 1/2 kg Seife in 17 l Wasser).
- 4) Lösung von Carbolsäure.** Die rohe Carbolsäure löst sich nur unvollkommen und ist deswegen ungeeignet. Zur Verwendung kommt die sogenannte „100proz. Carbolsäure“ des Handels, welche sich in Seifenwasser vollständig löst. Man bereitet sich die unter Nr. 3 beschriebene Lösung von Kaliseife. In 20 Teile dieser noch heißen Lösung wird 1 Teil Carbolsäure unter fortwährendem Umrühren gegossen. Diese Lösung ist lange Zeit haltbar und wirkt schneller desinfizierend als einfache Lösung von Kaliseife. Soll reine Carbolsäure (einmal oder wiederholt destillierte) verwendet werden, welche erheblich teurer, aber nicht wirksamer ist als die sogenannte „100prozentige Carbolsäure“, so ist zur Lösung das Seifenwasser nicht nötig; es genügt dann einfaches Wasser.
- 5) Dampfapparate.** Geeignet sind sowohl solche Apparate, welche für strömenden Wasserdampf bei 100° C. eingerichtet sind, als auch solche, in welchen der Dampf unter Ueberdruck (nicht unter 1/10 Atmosphäre) zur Verwendung kommt.
- 6) Siedehitze.** Die zu desinfizierenden Gegenstände werden mindestens eine halbe Stunde lang mit Wasser gekocht. Das Wasser muß während dieser Zeit beständig im Sieden gehalten werden und die Gegenstände vollkommen bedecken.

II. Anwendung der Desinfektionsmittel.

- 1) Die flüssigen Abgänge der Choleraerkranken (Erbrochenes, Stuhlgang) werden möglichst in Gefäßen aufgefangen und mit ungefähr gleichen Teilen Kalkmilch (I Nr. 1) gemischt. Diese Mischung sind mindestens eine Stunde stehen bleiben, ehe sie als unschädlich beseitigt werden darf.
- Zur Desinfektion der flüssigen Abgänge kann auch Chloralk (I Nr. 2) benutzt werden. Von demselben sind mindestens zwei gehäufte Eßlöffel voll in Pulverform auf 1/2 l der Ab-

- gänge hinzuzusetzen und gut damit zu mischen. Die so behandelte Flüssigkeit kann bereits nach 15 Minuten beseitigt werden.
- 2) Hände und sonstige Körperteile müssen jedesmal, wenn sie durch die Berührung mit infizierten Dingen (Ausleerungen des Kranken, beschmutzte Wäsche u. s. w.) in Berührung gekommen sind, durch gründliches Waschen mit Chloralklösung (I Nr. 2) oder mit Carbolsäurelösung (I Nr. 4) desinfiziert werden.
- 3) Bett- und Leibwäsche, sowie andere Kleidungsstücke, welche gewaschen werden können, sind sofort, nachdem sie beschmutzt sind in ein Gefäß mit Desinfektionsflüssigkeit zu stecken. Die Desinfektionsflüssigkeit besteht aus einer Lösung von Kaliseife (I Nr. 3) oder Carbolsäure (I Nr. 4).
- Zu dieser Flüssigkeit bleiben die Gegenstände, und zwar in der ersteren mindestens 24 Stunden, in der letzteren mindestens 12 Stunden, ehe sie mit Wasser gespült und weiter gereinigt werden.
- Wäsche u. s. w. kann auch in Dampfapparaten sowie durch Ausdachen desinfiziert werden. Aber auch in diesem Falle muß zunächst mit einer der genannten Desinfektionsflüssigkeiten (I, 3 oder 4) stark angefeuchtet und in gut schließenden Gefäßen oder Venteln verwahrt, oder in Tüchern, welche ebenfalls mit Desinfektionsflüssigkeit angefeuchtet sind, eingeschlagen werden, damit die mit dem Pantieren der Gegenstände vor der eigentlichen Desinfektion verbundene Gefahr verringert wird. Auf jeden Fall muß derjenige, welcher solche Wäsche u. s. w. berührt hat, seine Hände in der unter II, Nr. 2 angegebenen Weise desinfizieren.
- 4) Kleidungsstücke, welche nicht gewaschen werden können, sind in Dampfapparaten (I, 5) zu desinfizieren.
- Gegenstände aus Leder sind mit Carbolsäurelösung (I, 4) oder Chloralklösung (I, 2) abzureiben.
- 5) Holz- und Metallteile der Möbel, sowie ähnliche Gegenstände werden mit Lappen sorgfältig und wiederholt abgerieben, die mit Carbolsäure- oder Kaliseifenlösung (I, 4 oder 3) befeuchtet sind. Ebenso wird mit dem Fußboden von Krankenzimmern verfahren. Die gebrauchten Lappen sind zu verbrennen. Der Fußboden kann auch durch Bestreichen mit Kalkmilch (I, 1) desinfiziert werden, welche

stärksten nach 2 Stunden durch Abwaschen jeder entfernt wird.
6) Die Wände der Krankenzimmer, sowie Holzleiste, welche diese Behandlung übertragen, werden mit Kalkmilch (L. 1) getüncht.
Nach geschickener Desinfection sind die Krankenzimmer, wenn irgend möglich, 24 Stunden lang unbewohnt zu lassen und reichlich zu lüften.
7) Durch Cholera-Ausleerungen beschmutzter Erdboden, Pflaster, sowie Kaminsteine, in welche verdächtige Abgänge gelangen, werden durch reichliches Uebergießen mit Kalkmilch (L. 1) desinfiziert.
8) In Abtritte wird täglich in jede Sitzöffnung ein Liter Kalkmilch (L. 1) gegossen.
Tonnen, Kübel und dergleichen, welche zum Auffangen des Stols in den Abtritten dienen sind nach dem Entleeren reichlich mit Kalkmilch (L. 1) außen und innen zu bestreichen.
Die Sitzbretter werden durch Abwaschen mit Kalkmilch (L. 3) gereinigt.
9) Wo eine genügende Desinfection in der bish. r. angegebenen Weise nicht ausführbar ist (z. B. bei Polstermöbeln, Federbetten in Ummantelung eines Dampfapparats, auch bei anderen Gegenständen, wenn ein Mangel an Desinfectionsmitteln (L. 1-5) eintreten sollte.) sind die zu desinfizierenden Gegenstände mindestens 6 Tage lang außer Gebrauch zu setzen und an einem warmen, trockenen, vor Regen geschützten, aber womöglich dem Sonnenlicht ausgelegten Orte gründlich zu lüften.
10) Gegenstände von geringerem Werte, namentlich Bettstroh, sind zu verbrennen.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortspolizeibehörden.
Bei den Übungen der 2. bayr. Division bei Wasserkrän am 1. ds. Mts. ist ein Fesselballon frei geworden und anscheinend in westlicher Richtung weitergegangen.
Für den Fall seines Weitergangs innerhalb des Oberamtsbezirks werden die Ortspolizeibehörden in Gemäßheit Erlasses R. Ministeriums des Innern vom 5. d. Mts. (Staatsanzeiger Nr. 207) angewiesen, unverzüglich Einleitung zur Wiedererlangung desselben zu treffen und telegraphische Anzeige über den Fundort zu erstatten.
Schorndorf, den 6. September 1892.
R. Oberamt. Straub, A.B.

Fedansfeier. (Fortsetzung.)
Nachmittags 2 Uhr sammelten sich wieder alle Klassen der Knaben- und Mädchen Schulen mit ihren Lehrern oder deren Stellvertreter auf dem Marktplatz und zogen, nachdem unter Musikbegleitung 2 Verse von „Großer Gott, wir loben Dich“ gelungen waren, durch die Hauptstraßen der Stadt und die ebenfalls schön besetzte Vorstadt auf den Festplatz. Dies war nemlich nicht, wie es anfangs bestimmt war, der seither benutzte „Eichengarten“, sondern, wie das Festkomite aus Rücksicht auf das veränderlich scheinende Wetter noch am Vorabend des Festes beschloß, der bei der Stadt gelegene „Waldgarten“.
Wenn auch von vielen Seiten aus guten Gründen die Verweigerung des bish. rigen, fast historisch gewordenen, durch seine isolierte Lage wie durch seine idyllische Umgebung ausgezeichneten Festplatzes gewünscht wurde, so muß doch zugegeben werden, daß auch der „Waldgarten“ sich für einen solchen Zweck ganz vorzüglich eignet und zwar insofern noch günstiger gelegen ist, als er von den jüngsten wie von den ältesten Festteilnehmern leichter erreicht werden kann und als auch der Rückzug bei etwa eintretender unangünstiger Witterung sehr erleichtert ist.
Auf dem Waldgarten angekommen stellte sich die Jugend in der Nähe des für den Festredner bestimmten Emporiams auf. Von hier aus hielt H. Schallehrer H e i n r i c h, nachdem zuvor 2 Verse von „Stimm' an mit hellem frohem Klang“ gelungen worden waren, eine kurze, aber kräftige Ansprache an die Kinder, in welcher er sie an die historische und nationale Bedeutung des Gedantages erinnerte und sie zu treuer Erfüllung ihrer Pflichten gegen Gott und Vaterland ermahnte. Der Redner schloß mit der Aufforderung zu einem Hoch auf das deutsche Vaterland und die deutsche Jugend. Wieder intonierte die Musik und ans mehr als tausend Rehlen — es waren all-in ca. 900 Kinder — erklang „Die Wacht am Rhein“.
Während bisher, nachdem der Festredner geendet hatte, die Rednerbühne von Latein- und Realschülern zum Vortrag von poetischen

Oberamt Schorndorf.
Die Gemeindebehörden
werden auf den Erlaß des k. Ministeriums des Innern vom 26. v. Mts., betr. die Liquidierung der Vergütung für den von den Gemeinden bei den Herbstübungen gestellten Vorspann zur Befuhr von Pflanzungsbedürfnissen zc. (Amtsblatt S. 245 ff.), aufmerksam gemacht.
Hiernach werden die Vorspannscheinigungen — bish. r. Beilage B 1 und B 2 der Ausführungsinstruktion vom 30. Aug. 1887 (Reichsgesetzblatt von 1887 S. 458 und 459) zum Frieden-Naturlieferungsgebot — künftig allgemein nur nach dem mit S. 248 und 249 des Amtsblattes abgedruckten Muster B 1 erstellt und ist, wenn hierbei die Angaben über die Zeit der Bestellung, des Vorspanns, die Zahl der Pferde und Wagen, sowie die Dauer der Benützung nicht militärischerseits nach eigenen Wahrnehmungen der Kommandoführer bezw. Souriere gemacht werden können, den Truppen auf Verlangen die erforderliche Auskunft von den Ortsvorstehern zu erteilen. Auch sind die Gespannführer von den Ortsvorstehern anzuweisen, den Truppen zc. Namen und Wohnort des Fuhrwerkbesitzers sowie die Gemeinde, für deren Rechnung der Vorspann gestellt wird, genau zu bezeichnen.
Schorndorf, den 5. Sept. 1892.
R. Oberamt. Straub, A.B.

Stücken patriotischen u. s. w. Inhalts bestiegen wurde, mußte wegen der Ferien in den genannten Anstalten auf diesen Teil des Kinderfestes verzichtet werden, was aber glücklicherweise dem Appetit, mit dem die Kinder bei der nun folgenden Speisung die ihnen dargereichte Wurst mit Brot und Most verzehrten, keinen Eintrag that.
Dann folgten die verschiedenen Spiele der Knaben und Mädchen, Wettlaufen in verschiedenen Gängen, Saclaufen u. s. w. Auch zwei Kletterbäume fehlten nicht, und durch die umsichtige Fürsorge des Komites konnte jedes der Kinder mit einem kleinen Preis bedacht werden.
Während dieser Spiele ertönten mit kürzeren Zwischenpausen die heiteren Klänge der Stadtkapelle, die, begünstigt von dem ebenen Terrain auch die erwachsene Jugend zu frohem Spiel und Tanz einluden.
Seither hatte die „Sonne versendet glühenden Brand“, aber nun „blickte sie durch der Zweige Grün und malte auf den glänzenden Matten der Bäume gigantische Schatten.“ Es wurde gegen 5 Uhr endlich angenehm schattig auf dem Platz, so daß, auch mit Rücksicht auf den kurzen Rückweg, dieser erst um 7 Uhr statt um 6 Uhr angetreten wurde. Auf dem Marktplatz wurden von den Kindern unter Musikbegleitung, 2 Verse von „Nun danket alle Gott“ gesungen und in das vom Vorstand des Festkomites, H. Oberförster Knorr ausgebrachte Hoch auf das deutsche Vaterland, Kaiser und Reich aus voller Brust ergriffen.
(Schluß folgt.)

Wohlfühlene Bastkleider Mk. 16.80
pr. Stoff für kompletten Robe und bessere Qualitäten — verendet porto- und zollfrei G. Henneberg, Seidenfabrikant (R. u. R. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.

Verfälschte schwarze Seide.
Man verbrenne ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kränzelt sofort zusammen, verbleibt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schlußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenstoß zur ächten Seide nicht kränzelt sondern krümmt. Berührt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabrik von G. Henneberg (R. u. R. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.

Bekanntmachungen.
K. Amtsgericht Schorndorf.
In das Einzel Firmenregister
ist heute das Gesuch der Firma Louis Reinert in Schorndorf eingetragen worden.
Den 5. September 1892.
Amtsrichter Ehrlenspiel.
K. Amtsgericht Schorndorf.
In das Register für Einzel Firmen
ist heute die Firma Ernst Reich eingetragen worden. Ort der Hauptniederlassung in Schorndorf; Inhaber der Firma ist Kaufmann E r n s t R e i c h in Schorndorf; Manufakturwarengeschäft.
Den 5. September 1892.
Amtsrichter Ehrlenspiel.
Wohnungs-Mietverträge
sind zu haben in der
G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Revier Wöhringen.
Holzhauerlohnsakkord pro 1893.
Am Montag den 12. September, mittags 12 Uhr, in der Rose in Büchenbrunn.
Revier Adelberg.
Gras-Verkauf.
Am Donnerstag den 8. September, vormittags 8 Uhr, wird das Gras und die Grassäure aus Kulturen und älteren Beständen der Guten Adelberg, Oberberken, Unterberken, Holzhausen verkauft.
Zusammenkunft zum Vorzeigen am „Roten Kreuz“ um 7 Uhr, Verkauf daselbst um 8 Uhr.
Dr. Schott ist verreist.

Fahrnis-Verkauf.
Aus der Nachlassmasse der Fräulein Agnes Majer werden im Karlsruhe'schen Hause in der
Dienstag den 13. d. M.,
von morgens 7 Uhr an,
gegen Barzahlung im Wege öffentlichen Auffrechs zum Verkauf gebracht:
1 gold. Ring, 3 Brochen, 1 silberne Taschenuhr, 6 silb. Uhren und 5 Kaffeelöffel, einige alte Münzen, Bücher, Frauenkleider und Leibweiszeng, 1 vollst. Bett, Leinwand, Küchengeschirr, Schreibwerk, worunter 1 Stubenkästle, 1 Nachtkästle und 1 Nähstisch, 1 Tischle, 3 Kommode, 1 Kleiderkasten, 1 Bettlade und 1 Sofa, sowie allerlei Hausrat.
Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen.
Den 6. September 1892.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Fahrnis-Verkauf.
Aus der Nachlassmasse des † David Ludwig Weil, Rotgerbers hier, werden in der in der Vorstadt gelegenen Wohnung am
Samstag den 10. d. M.,
von morgens 7 Uhr an,
im Wege öffentlichen Auffrechs und gegen Barzahlung zum Verkauf gebracht:
Eine silb. Taschenuhr, 1 gold. Ring, 2 silb. Uhren und 6 dco. Kaffeelöffel, Bücher, Mannskleider und Leibweiszeng, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreibwerk, worunter 1 Kommod mit Aufsatz, 1 Walzenkommod, 1 Sofa, 3 Tischle, 4 Kleiderkästen, 1 Wehrtruhe, Stühle zc., Faß- und Wandgeschirr, worunter 6 Fässer im Gehalt von 1 Smi bis 2 Eimer, allgemeiner Hausrat, Feld- und Handgeschirr, 1 Handwägele, ca. 44 Etr. Heu, 5 Etr. Stroh, ca. 2500 Lohlfäse zc.
Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.
Den 3. September 1892.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Einquartierung.
Som 15. bis 16. d. M. findet hier eine große Einquartierung statt, wovon die Einwohnerchaft vorläufig unter dem Anfügen in Kenntnis gesetzt wird, daß nur derjenige Anspruch auf Entschädigung hat, welcher im Besitz eines Quartierbilletts ist, daher jeder Anspruch auf Einquartierung zurückzuweisen ist, wenn nicht ein auf den betreffenden Gebäudebesitzer lautendes Quartierbillet abgegeben wird.
Den 7. September 1892.
Stadtschultheißenamt.
K r i z.

Göppingen.
Verkauf von Holzvorräten & eines Zimmerhandwerkszeugs.
Aus der Kontinuummasse des Gottlieb Schmeler, Zimmermeisters von hier, kommt am folgenden Tagen je von morgens 8 Uhr an bei den seitherigen Gebäuden desselben gegen sofortige Barzahlung im öffentlichen Auffrechs zum Verkauf:
a. am Montag den 12. d. Mts.
der Holz-, Bretter- und Dielen-Vorrat, bestehend in Stangen, verschiedenen Stämmen Bauholz, tannenen und eichenen Pfosten und Möllern, gefügtem Bau- und Kegelholz, einer größeren Zahl sehr schöner eichener und tannener Dielen, Bödseiten und Bretter, verschiedenem Abfallholz und Schwarzen;
b. am Dienstag den 13. d. Mts.
2 Rollbahnkären, 2 zweirädrige Kären, 1 Mollmühle und doppelte Mollpress, 2 Mollständer, 1 neues Gartenhaus, 1 Anhängelschuppen an der Säge, ca. 90 Etr. Steinkohlen, 1 Reservelohsen zur Dampfmaschine, 1 Faß Carbolivium, Maschinen-, Vulkan- und Leinöl, verschiedener Handwerkszeug, namentlich 1 Hobelbank, 2 Wagenwenden, Schlaghämmer, 3 Beisen, eine größere Zahl verschiedener Hölzer, Zimmer- und Duerlagen, 4 Walzfägen, 3 Gattersägen, 2 Circularsägebälter, 1 Hochpresse, 1 Hängeschirr, 1 Hängelager, 1 blechernes Wasser-Reservoir u. s. w.
Den 6. September 1892.
Konkursverwalter.
Gerichtsnotar Mayer.

Schorndorf.
Ban-Linie.
Die Banlinie entlang der Parzelle 790/1 und 791/1 an der Süddecke der Weilerstraße ist vom R. Ministerium des Innern am 2. d. M. genehmigt worden.
Den 7. September 1892.
Stadtschultheißenamt.
K r i z.

Schorndorf.
Reislos- & Ranschau-Verkauf.
Am Samstag den 10. September
werden im Stadtwaal Frauenberg, Dachsbau und Finsterhölle 46 Lose Nadelholzreis, auf der Weite liegend, verkauft.
Zugleich wird der Ranschau in genannten Waldteilen und in der Alten Staige verkauft.
Zusammenkunft früh 7 1/2 Uhr auf der neuen Göppinger Staige beim Rindell.
Den 6. August 1892.
Stadtpflege.

Winterbach.
Bestellungen auf neue Weine.
Weiß à Mark 45, 50, 55;
Rot, nur Portugieser, unter jeder Garantie, ohne Verschnitt mit ausländischem, à Mark 48, 50, 55, pro Hektoliter,
ab Deidesheim, nimmt entgegen
A. Kinzelbach.
NB. Laut erhaltener Nachricht wird die Qualität heuer eine vorzügliche und kommt auch dieses Jahr nur das Beste direkt von der Kelter zum Verandt.

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Gesamtvermögen Ende 1891: 68 Millionen Mark, darunter außer 33 Millionen Mark Brämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven.
Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 54 Millionen Mark versichertes Kapital und 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente.
Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Lebensversicherung.
Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.
Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.
Dividende zur Zeit 30% der Prämie.
Bei Eintritten der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung auf einen dem Deckungskapital entsprechenden prämienfreien Betrag.
Belehnung der Policen.
Rentenversicherung.
Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.
Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niederen Prämienfäden und höchst möglichen Rentenbezügen.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter in Schorndorf:
Carl Weil, Kaufmann.
(M)

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 10. September 1892.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post bezogen im
Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.
Und ganz außerhalb vierteljährlich 96 Pf.

Insertionspreis:
vierstellige Zeile über deren Raum 10 Pf.
Anlage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Am t l i c h e s. B e k a n n t m a c h u n g an die Landwehrleute I. Aufgebots.

Die Kaisermanöver sind abbestellt worden; infolgedessen haben die auf den 13. September d. Js. für das III. Bataillon 53. Reserve-Infanterie-Regiments beorderten Landwehr-Mannschaften nicht einzurücken. Die Gefellungsbeehle sind von den Mannschaften an die betr. Schultheissenämter zurückzugeben.

Rönigliches Bezirkskommando Gmünd.

Oberamt Schorndorf.
Erlaß an die Ortspolizeibehörden, betr. Maßregeln wider die Cholera.
In dem oberamtlichen Erlaß vom 27. v. Mts., betr. Maßregeln wider die Cholera (Schornd. Anz. Nr. 102), sind die Gemeindebehörden aufgefordert worden, ein besonderes Augenmerk auf die Reinhaltung der Wohnplätze, insbesondere darauf zu richten, daß die Straßen und Kanäle gehörig gereinigt, die Abtritt- und Düngrstätten in geordnetem Stand erhalten und die Brunnen gegen Verunreinigung hinreichend geschützt werden, und binnen 8 Tagen über das Gesehene zu berichten.
Nach den eingegangenen Berichten haben sich jedoch die meisten Ortsvorsteher darauf beschränkt, den oberamtlichen Erlaß in der Gemeinde zu veröffentlichen, ohne weitere Vorkehrungen zu treffen.
Die Ortspolizeibehörden werden daher angewiesen ohne allen Verzug sämtliche Abtritte, Abtrittswinkel, überhaupt das ganze Abtrittswesen, die Röhrgänge und die Abführung der Schmutzwässer, sowie den Zustand der Düngrstätten einer genauen Untersuchung zu unterwerfen und in Abhicht auf ihre vorschriftsmäßige Beschaffenheit zu prüfen, und über den Befund bis 15. d. M. eingehenden Bericht hieher zu erstatten, um hiereben das Erforderliche vornehmen zu können.
Schorndorf, den 8. Sept. 1892.
K. Oberamt. Kinzelbach.

telbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang geleht, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und bearbeitet werden können.
Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgeesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.
Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 M. festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.
Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.
Die Anmeldung zur Aufnahme hat bei den betreffenden Schulvorständen — wömmöglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen, und zwar für Hall bei Dekonomierat Rindt, für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich, für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Koff, für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wiedersehmer, für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Köstlin in Ulm.

Auf den 1. Januar 1893 sind für die zwei Jahre 1893 und 1894 sechs Zöglinge in die Weinbauschule aufzunehmen.
Diejenigen Züuglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteherman der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche aufangs Dezember stattfinden wird.
Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarlt, mit den gewöhnlichen Arbeiten in Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.
Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1894 durchzumachen.
Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten während des zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befähigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bezw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzuliegen.
Nähere Auskunft über den Lehrplan die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.
Der Tag, an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird später bekannt gemacht.
Stuttgart, den 2. September 1892.
In Vertretung:
Sittenthal.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm werden im Anfang des November d. J. wieder eröffnet werden.
Der Unterricht dauert 4 1/2 — 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36 — 40 Stunden wöchentlich erteilt.
Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepaßte Gehziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang geleht, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und bearbeitet werden können.

Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.
Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm werden im Anfang des November d. J. wieder eröffnet werden.
Der Unterricht dauert 4 1/2 — 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36 — 40 Stunden wöchentlich erteilt.
Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepaßte Gehziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang geleht, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und bearbeitet werden können.

Falls einer der Zöglinge während der Lehrkurse an der Weinbauschule in das militärpflichtige Alter eintreten sollte, so kann es nach § 52, 2 f. der deutschen Wehordnung vom 22. November 1888 (Württ. Reg.-Bl. von 1889 S. 5 ff.) bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.
Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 36 Hektar 14 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.
Mit den Eingaben ist ein Geburtschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemein-

Kirchenchor:
Singstunde Mittwoch 7. Sept.
3 Mädchen
von 15—17 Jahren finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Nähere Auskunft erteilt die Med.
Rudersberg.
1945 Mark
auf 3220 M. Sicherheit sucht im Auftrag Schultheiß Bauerle.
450 Mark
Pflegschaftsgeld hat in einem oder mehreren Posten zum Ausleihen parat.
Chr. Schmied.
Winterbach
Ein bereits noch neues 768 Lt. haltendes
Ovalfaß
verkauft Michael Heiland.
Zur Besorgung von Geldern
in jeden Beträgen auf Bürgschaft u. Pfandscheine empfiehlt sich bestens Albert Haas.
Einen
Kochofen
sowie einen aufgemauerten Herd samt Brille und Häfen hat zu verkaufen
J. Heß z. Anker.

Dentils stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke.
Kassen-Schränke
solid u. billigst bei
J. Osterreich
Aalen.
Lilienmilchseife
von Bergmann u. Co. Berlin u. Frkf. a. M.
Allein echtes erstes u. ältestes Fabrikat in Deutschland vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 3 bei
C. Fischer, Seifensieder.

Wollgarn!
Für kommenden Herbst & Winter empfehlen wir unserer geehrten Kundenschaft unser jetzt schon vollständig neu sortiertes Lager in Wollgarn, und machen namentlich auf diesjährige besonders billige Preise aufmerksam.
Hoh. Maier's Nachfolger, Schornd.

Wollgarn!
Für kommenden Herbst & Winter empfehlen wir unserer geehrten Kundenschaft unser jetzt schon vollständig neu sortiertes Lager in Wollgarn, und machen namentlich auf diesjährige besonders billige Preise aufmerksam.
Hoh. Maier's Nachfolger, Schornd.

Obstmarkt
In dem jeden Donnerstag Vormittag in Verbindung mit dem Wochenmarkt hier stattfindenden
Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unser **Commissions-Geschäft, & Liegenschafts-Agentur** von Stuttgart nach Schorndorf in das Nebengebäude des Herrn Restaurateur Moser verlegt haben und vom 8. d. M. ab am hiesigen Plage thätig sind.
Wir empfehlen uns einem geehrten Publikum.
Hochachtungsvoll
Werner & Cie.

Billigste & beste Bezugsquelle von Italiener Weinen
bei Julius Volla ler-Laukenmann, Import ital. Weine, Reutlingen.

Medicinal-Desser- und Trink-Weine.
1/2 Flasche mit Glas
Italienische Rotweine:
Vino da Pasto 1 1/2
Barletta superiore 1 1/2
Emyrnaer Süßweine (Erlaß für Solayer) 2
Vordung (echt franz. Rotw.) 1 50
Erlauer (echt ungar. Rotwein) 1 25
Carlauer 1 50
Carlauer 1 50
Kaiser Rotwein 1 50
Marfala & Keres (Cherry) 2 25
1/2 Flasche mit Glas
Malaga (braun u. rotgold.) 2 22
Dry Madeira 2 25
Auster Ausbruch (ung. Süßw.) 1 50
Solayer Ausbruch 75 S. M. 1 57
Stimmelding (Pfäz. Weißw.) 90
Ingelheimer 15
Delzeshemer 1 20
Fosterer Traminer 1 64
Fosterer Auslese 1 50
Hiesheimer 2
Hiesheimer 2 50
Champagner Marie Zeit 3 1
Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Aork, Staniolkapfel und Glasstapel tragen, nur dies bietet Garantie für Reinheit.
Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger.
Niederlagen auf Plätzen, wo noch nicht vertreten, gesucht.

Anker-Pain-Expeller.
Diese altbewährte u. vielfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gicht, Migräne u. s. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.
Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mark die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.
Nur echt mit Anker!

Unterbach.
Aus der hiesigen Raubstreu Caffee sind sogleich oder auf Martini d. J. **480 Mark** gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen.
Schultheiß Dofelich.

Ein kleineres Logis hat sofort oder auf Martini zu vermieten
Gustav Felger.

Ein Quantum **Riegelsteine** hat zu verkaufen
Emil Schmidt.

Frisch verleierte **Weinfässer** jeder Größe werden auf Bestellung billigst abgegeben.
Haas, Niferin.

Gereinigt **Weißkornmehl**, sowie **Weißkornfuttermehl** empfiehlt
Beyher, Väder.

Plüderhausen.
Einen Arbeiter sucht
* Karl Netter Schuhmacher.

Oberbach.
Einen Kochofen mit einem Loch hat zu verkaufen
Katharine Weller.

Steinberg.
Nächsten Dienstag ist in hiesiger Pögelei **frischer Kalk und rote Ware** zu haben.
Biegler Erzinger.

Hebsack.
Einen bereits neuen Kochofen mit 2 Hefenloch, sowie einen gut erhaltenen
Blasbalg verkauft billig
Schmied Fischer.

Sommersprossen-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin & Frkf. a. M. zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel z. Verhütung der so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes a. d. Teint. à St. 50 3 bei
Carl Fischer, Seifensieder.

Soeben erschien in unserem Verlage die Brochüre über: **„Kettung von Trunksucht“** nach 22jähriger, alt bewährter Praxis. Wir empfehlen diesen vorzüglichen Ratgeber allen Kranken und Hilfesuchenden auf's angelegteste und versenden die Brochüre gratis. 10 Pf. Briefmarke ist als Porto beizulegen.
Medizinische Buchhandlung, Berlin, N. Kastanien-Allee 23.